

# Schon 1910 werden Betten mit Strom beheizt

Lkz. 7.8.13

**Leonberg** Eine Ausstellung im Engelbergturn dokumentiert den Wandel in der Energieversorgung in Leonberg. Von Arnold Einholz

**F**röhliches Kinderlachen und auch mal ein lautes übermütiges Gekreische schallt an diesem Spätabend durch den kühlen Engelbergturn. Es kribbelt ja auch ganz schön in den Händen, wenn schwacher Gleichstrom durchfließt. Einige Meter weiter staunen Vater, Mutter und Kinder, wie ein von Wechselstrom erzeugter Lichtbogen zwischen zwei dicken Kupferstäben aufsteigt und immer länger und heller wird. Damit nicht genug: gleichzeitig wird aus einem leisen Knistern ein Brummenton, der zu einem lauten Heulen anschwillt. Elektrischer Strom ist faszinierend.

Das Wahrzeichen der Stadt, der Engelbergturn, ist für einige Wochen zum Energieturm geworden. Der Veranstalter des Strohländlefestes hatte die Idee. Und der Energiekreis der Lokalen Agenda 21 Leonberg zeigt hier die Geschichte der Leonberger Energieversorgung: von den Anfängen bis hin zur beginnenden Energiewende.

„Die historische Entwicklung ist spannende“, sagt Rüdiger Beising, der Sprecher des Energiekreises. Für die Besucher wird unter anderem auch der Wandel der Energieerzeugung vollzogen. Weg von den fossilen Brennstoffen Kohle, Öl und Gas und der Atomenergie hin zu den „Erneuerbaren“ Sonne, Wind, Wasser und Biomasse.

**Bei der Schau gibt es Kuriositäten wie einen elektrischen Bettwärmer zu entdecken.**

Historische Ausstellungsstücke, Fotoaufnahmen und Infotafeln lassen 100 Jahre Revue passieren. „Hier konnten wir auf das Archiv der EnBW für alte elektrische Geräte zurückgreifen, das im alten Kraftwerk in Marbach untergebracht ist“, erläutert Beising. Dabei gibt es einige kuriose Stücke zu bestaunen, so eine elektrische Bratpfanne oder einen mit Strom arbeitenden Bettwärmer aus dem Jahr 1910.

Auch das Bauernhausmuseum in Geberheim hat historische Gerätschaften zur Ausstellung beigeuert. Alte Fotos zeigen, wie 1911 der erste Strommast auf dem

Marktplatz aufgestellt wurde und das 1908 neben dem heutigen Hallenbad errichtete Gaswerk, das noch bis 1955 Gas aus Kohle lieferte. Die neuen Energien werden im ersten Stockwerk des Turmes angesprochen und anhand von Modellen erklärt. Gezeigt werden auch die Vorteile energiesparender Lampen und die Stromerzeugung per Sonnenenergie. Neben Energiespartipps auch für Kinder und vielen weiteren Informationen zu Energie und den Aktivitäten des Energiekreises kann beim Eingang in den Engelbergturn die erste und einzige Stromtankstelle für Pedelecs in Leonberg bestaunt und auch genutzt werden. In der Ausstellung finden die Besucher zudem die Antworten für das „Turmquiz“, bei dem es Eintrittskarten für den Erlebnisplatz Sensapolis zu gewinnen gibt.

Von der Plattform des Turmes aus gibt es einen Ausblick auf Anlagen mit erneuerbaren Energien in und rund um Leonberg – Gär- und Biogasanlage, Holzhackschnitzelheizwerk, Windräder, Fotovoltaik und Solarthermie.

**Öffnungszeiten** Die Ausstellung ist bis zum 25. August zu sehen. Geöffnet ist sie von Montag bis Freitag von 17 bis 21 Uhr, am Samstag von 12 bis 19 Uhr sowie am Sonntag von 9 bis 17 Uhr.



*Selbst Strom mit Muskelkraft zu erzeugen, macht richtig Spaß.*  
Foto: factum/Bach